

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 72 (2024)

Vorwort: Vorwort der Herausgeber
Autor: Geisser, Hannes / Leuzinger, Urs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort der Herausgeber

Obwohl im Kanton Thurgau neben der Pädagogischen Hochschule Thurgau keine Universität oder Hochschule angesiedelt ist, initiieren öffentliche und private Institutionen, Museen oder auch kantonale Ämter immer wieder spannende Forschungsprojekte und führen diese nicht selten auch selber durch. Das Amt für Archäologie Thurgau sticht dabei als engagierter Akteur besonders hervor. Im jüngsten Projekt mit dem einprägsamen Kürzel KUMIT untersuchte ein interdisziplinäres Team von Forscherinnen und Forschern der Universitäten Basel und Bern, der EAWAG Dübendorf, der ETH Zürich und des Amtes für Archäologie Thurgau Sedimentkerne aus zwei Thurgauer Seen. Ziel war es, über die letzten 17'000 Jahre natürliche wie anthropogene Einflussfaktoren auf Landschaften und Lebensräume im Kanton Thurgau zu rekonstruieren. Die vorliegende Publikation präsentiert erste Ergebnisse und die zugrundeliegenden Methoden dieses für das östliche Mittelland einmaligen Forschungsprojekts.

Dass sich die Projektverantwortlichen des Amtes für Archäologie dabei entschieden haben, ihre Resultate in den Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft zu publizieren, hat nicht nur mit dem offenkundigen Bezug der Forschungsarbeiten zum Kanton Thurgau zu tun. In der Vergangenheit publizierten kantonale Ämter immer wieder die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten und wissenschaftlichen Untersuchungen in dieser Reihe. Letztmals war dies mit Band 69 im Jahr 2018 der Fall, als unter dem Titel «Das Biodiversitätsmonitoring Thurgau» erste Ergebnisse dieses kantonalen Langzeitmonitorings in unserer Schriftenreihe publiziert wurden. Mit dem vorliegenden Band 72 wird diese Reihe fortgesetzt. Dies ist insofern bemerkenswert, als viele der Autorinnen und Autoren im universitären, anglophonen Umfeld zu Hause sind. Als deutschsprachige Publikation – seit Kurzem immerhin mit Zusammenfassungen in französischer und englischer Sprache – sind die Mitteilungen der Thurgauischen Gesellschaft im akademischen Ranking eher auf den hinteren Rängen angesiedelt. Umso grösser ist die Freude unserer Gesellschaft an dieser Publikation.

Ein grosses Dankeschön geht deshalb an die Autorinnen und Autoren für ihre Bereitschaft, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit hier erstmals vorzustellen. Und das erst noch in etwas ungewohnter Form. So erscheinen Synthese und Diskussion der Projekt-Resultate bereits im dritten Kapitel und nicht – wie sonst gemeinhin üblich – am Ende der Publikation. Anschliessend folgen die spezifischen Kapitel. Das entspricht zwar nicht ganz den Gepflogenheiten wissenschaftlichen Publizierens, bietet dafür aber den Vorteil, mit dem Lesen der Schlussfolgerungen zuerst eine thematische Vogelperspektive einzunehmen, um sich dann, darauf aufbauend, in Details vertiefen zu können. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, eine spannende Lesereise durch die abwechslungsreiche Geschichte zweier Thurgauer Landschaften und Lebensräume.

Hannes Geisser, Redaktor Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft und Urs Leuzinger, Amt für Archäologie Thurgau